

in Rom verbindet¹. Die Begegnung wird also schon früher und in Asien stattgefunden haben. Wie die Worte lauten², setzen sie voraus, daß schon früher Beziehungen zwischen beiden Männern stattgefunden haben und daß M. noch hoffte, die Anerkennung des maßgebenden kleinasiatischen Bischofs erlangen zu können³.

Die Nachricht über Polykarps antimarcionitisches Wirken in Rom kann Irenäus nur aus der Überlieferung der römischen Gemeinde bezogen haben, von der er auch sonst die wertvollsten Mitteilungen erhalten hat. Woher er den Bericht über die persönliche Begegnung M.s mit Polykarp geschöpft hat, wissen wir nicht. Sie gehört vermutlich zu den kleinasiatischen Presbyter-Überlieferungen; vielleicht stammt sie von Papias⁴.

S. 158. 200 f. Daß Polykarp i. J. 154 nach Rom gereist ist, ist nicht gewiß; denn die Berechnung der Dauer des Episkopats Anicets ist zwar sehr alt, aber wohl nachträglich gemacht.

1 Auch Hieronymus sagt nicht, daß Polykarp mit M. in Rom zusammengetroffen sei (gegen H a r v e y u. a.); sein Zeugnis wäre übrigens wertlos.

2 Der Wechsel von *ἡμᾶς* und *σέ* ist vielleicht beachtenswert: M. wünscht die Anerkennung seiner Sekte, Polykarp verdammt in seiner Antwort den M. persönlich.

3 Nach ihren ursprünglichen Grundsätzen war es den Kirchen sehr schwer, Bekennern des Herrn Christus die brüderliche Gemeinschaft zu versagen. Es war daher einer der folgenschwersten Schritte in ihrer Entwicklung, als sie sich zu Exkommunikationen Christusgläubiger entschlossen (s. u.). — Die beißende Ironie in der Antwort Polykarps ist der in seiner Verhandlung vor dem Richter ähnlich. Der Richter sagt (Mart. Polyc. 9): „Sprich die Worte *αἶρε τοὺς ἀθέους*, Polykarp seufzt, blickt zum Himmel und spricht: *αἶρε τοὺς ἀθέους*, aber im entgegengesetzten Sinn.

4 Mit Unrecht hat man in Polykarps Brief an die Gemeinde zu Philippi (c. 6 f.) eine Beziehung auf Marcion gefunden und deshalb den Brief entweder für unecht oder für interpoliert erklärt, da M. kein Häretiker der Zeit Trajans sein kann. Die Worte lauten: . . . ἀπεχόμενοι σκανδάλων καὶ τῶν ψευδαδέλφων καὶ τῶν ἐν ὑποκρίσει φερόντων τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου, οἵτινες ἀποπλανῶσι κενοὺς ἀνθρώπους. πᾶς γὰρ ἐς ἂν μὴ ὁμολογῇ Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυθέναι, ἀντίχριστός ἐστιν καὶ ὃς ἂν μὴ ὁμολογῇ τὸ μαρτύριον τοῦ σταυροῦ, ἐκ τοῦ διαβόλου ἐστίν καὶ ὃς ἂν μεθοδεύῃ τὰ λόγια τοῦ κυρίου πρὸς τὰς ἰδίας ἐπιθυμίας καὶ λέγῃ μήτε ἀνάστασιν μήτε κρίσιν εἶναι, οὗτος πρωτότοκος ἐστὶ τοῦ σατανᾶ. διὸ ἀπολιπόντες τὴν ματαιότητα τῶν πολλῶν καὶ τὰς ψευδοδιδασκαλίας ἐπὶ τὸν ἐξ ἀρχῆς ἡμῖν παραδοθέντα λόγον ἐπιστρέψωμεν. Die Bezugnahme auf M. ist deshalb unwahrscheinlich, weil Polykarp hier Häretiker überhaupt, nicht